aber das Unkraut auf diese Weise nicht getilgt werden kann, da muß man es aushacken.

Das Aushacken des Unkrautes kann in den heißeren Stunden des Tages mit größtem Nutzen geschehen, und was ausgehackt ist, muß einige Stunden an der Sonne liegen bleiben, ehe es ausgeharkt oder doch an seinen Ort gebracht wird, sowohl deswegen, damit das Unkraut selbst, als auch deswegen, damit auch mehrere von den kleinern Wurzeln verwelken, welche in der Erde noch geblieben sind. Für verschiedene Arten des Unkrauts, z. B. für den Hühnerdarm und ähnliche, ist es gut, eine eigene aus mehrern Zinken bestehende kleine Hacke zu haben, mit welcher man unter die feinern Wurzeln solcher Gewächse gut unterfassen kann. Die Zinken einer solchen Hacke müssen kaum einen Zoll weit von einander abstehen. Das ganze Instrument könnte, nach einer bekannten Art von Einrichtung, gleich an der gewöhnlichen Hacke befestigt sein.

Auf Beete, welche mit Unkraut besonders geplagt sind, muß man entweder buschige Gewächse oder solche anpflanzen, welche mehrmals im Jahre behackt werden. Von der erstern Art sind Erbsen und Bohnen — auch wohl Mohrrüben, — von der andern alle Kohlgewächse. Die erstern nehmen dem Unkraut die nöthige Luft und Sonne, und verursachen dadurch, daß es ersticken muß; und bei den andern kann man durch das Behacken zwei Absichten mit einer Arbeit erreichen. Man muß im erstern Falle nur sorgen, daß die guten Gewächse erst einen Vorsprung vor den andern erhalten, und daß die Beete ein wenig dicker bestellt werden, als sonst wohl gewöhnlich ist.

Manche Arten von Unkraut, welche tiefe Wurzeln machen, sind theils nur durch öfteres Abreißen oder Abhacken, und theils dadurch zu tilgen, daß man beim Umgraben der Beete, die Wurzelstücke sorgfältig auslieset. Oft muß man auch noch, da die Wurzeln tiefer gehen als der Spaten, die